Sehr schön und gut hat man es angeleget, Nach allen Regeln, so Acustik giebt, Was man das Schiff der Kirch' zu nennen pfleget, Wo jeder Schall auch seine Tone übt; Man ist erstaunt, wenn unsre Worte schallen, Daß schauerlich und dumpf sie widerhallen. \*)

Als schön Oval begrenzen ihn die Wände, Der hochberühmten Klosterkirche Raum; Der breiter vorn, als hinten ist am Ende, \*\*) Was man bemerkt der Größe wegen kaum; Der Putz hat sich an Wänden noch erhalten, Mit mancher Inschrift, so man sieht, veralten. \*\*\*)

Sonst aber ist hier nichts mehr von den Zierden, Gemälden, Kreuzen, wie es einstens war, Nur wo die Chore vormals sie berührten, Wird deutlich man an Wänden noch gewahr; Am Seitenpfeiler ist die Spur vorhanden, Wo linker Hand die Kanzel einst gestanden; \*\*\*\*)

Die Kirche hat einen vortrefflichen Schall, und son= derbar ist das widerhallende dumpfe Getone eines jeden laut ausgesprochenen Wortes.

<sup>\*\*)</sup> Die Länge dieser Kirche beträgt im Lichten 108 Fuß; von den Seitenpfeilern an wird der Naum nach dem Hintertheile zu etwas enger, so daß die vordere Breite 38 und die hintere 26 Fuß ist.

Würdig ist.

sehr deutlich den vormaligen Stand der Emportirchen, so wie an dem linken Seitenpfeiler der Kanzel.